

Land	Ruanda / Uganda
Arbeitstitel	Nutzen und Herausforderungen der Integration des Privatsektors in landwirtschaftliche Berufsbildungsmaßnahmen und Trainings (ATVET) in Afrika
Kooperationspartner	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Hintergrund	<p>Um Afrikas Landwirtschaft produktiver zu machen, haben sich die Mitgliedsstaaten der Afrikanischen Union (AU) die folgenden auch von CAADP* empfohlenen Ziele gesetzt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die landwirtschaftliche Produktivität jährlich mindestens um 6% zu steigern, 2. öffentliche Investitionen in die Landwirtschaft mindestens auf 10% der nationalen Budgets zu tätigen. <p>Die Malabo Declaration enthält zudem die Aufforderung, landwirtschaftliche Trainings als Teil aller Bildungsstufen anzubieten und zu verbessern (siehe Agricultural Education and Skills Improvement Framework, AESIF). Als technischer Arm der AU-Kommission (AUC) ist die NEPAD-Agentur NPCA beauftragt, das CAADP umzusetzen. Das Wachstum soll durch die Entwicklung der Wertschöpfungsketten über einen Investitionsplan erreicht werden (NAIPs), der von CAADP entwickelt wurde und bis 2025 umgesetzt werden soll.</p> <p>Die GIZ unterstützt die Berufsbildungsprogramme und Trainings der NEPAD-Agentur (ATVET). Das Ziel ist, das hohe Potenzial der Landwirtschaft Afrikas zu nutzen, Ernährungssicherheit zu schaffen und nachhaltiges Wachstum zu erreichen.</p> <p>Das Unterstützungsprogramm besteht aus vier Teilen: (1) Politikberatung, (2) Klimawandel, (3) Technical Vocational Education & Training, (ATVET), (4) ATVET für Frauen. Dieses AP fokussiert auf die Teile 3 und 4.</p> <p>Berufsbildung ist bis heute in Afrika staatlich dominiert und der Privatsektor (wie z.B. Bauern-Kooperativen, Verarbeiter, Händler und Exporteure und Agribusiness) sind zumeist nicht einbezogen. Da aber die staatliche Berufsbildung oft nicht funktional und ausreichend fokussiert sowie nicht praxisorientiert ist, könnte die Einbeziehung des Privatsektors eine <i>win-win</i>-Situation erzeugen, mit der die genannten Ziele besser erreicht werden könnten.</p>
Ziele	Das AP kann durch seine Forschung PPPs anregen und damit die Kooperation zwischen privatem und öffentlichem Sektor verbessern, um einen marktorientierten ATVET-Sektor zu entwickeln und damit dazu beizutragen, die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte in Afrika zu professionalisieren und produktiver sowie profitabler zu machen.
Erwartete Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Vorreport mit Instrumenten, die für die Untersuchung nutzbar sind • Protokolle von nationalen und internationalen Workshops, in denen die Ergebnisse und Empfehlungen mit den Stakeholdern diskutiert wurden • eine Studie • Integration der Ergebnisse in die zwei GIZ CAADP ATEVT-Projekte durch die GIZ
Partner	GIZ und ATVET-Strukturen, Privatsektor
Team	Interdisziplinäres Team, Interesse an ATVET (Berufsausbildung/Training) und an Landwirtschaft sowie die WSK. Ökonomisches, sozial inklusives und ökologisch nachhaltiges Denken
Teamleiter	Dr. Klaus Drollmann, Agronom, wohnhaft in Südafrika